

Silberschmied/in

Besonderheit	Ausbildungsberuf wird zum 01.08.2025 vom neu geordneten Beruf Gold- und Silberschmied/in der Fachrichtung Silberschmiedien abgelöst
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Handwerk und Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Silberschmiede und -schmiedinnen entwerfen und gestalten Waren aus Silber, aber auch aus unedlen Metallen wie Kupfer oder Messing, die sie z.T. versilbern. Sie bearbeiten das Metall meist durch Treiben, d.h., sie bringen beispielsweise Platten aus Silberblech mit Treibhämmern oder Punzen in eine plastische Form. Neben Tellern, Schalen oder Besteck stellen sie Silberschmiedearbeiten mit Bewegungs- und Verschlussmechanismen her, z.B. Etais oder Dosen. Während sie im Schwerpunkt Metall hauptsächlich Zier- und Gebrauchsgegenstände anfertigen, dekorieren sie im Schwerpunkt Email Werkstücke mit transparenten oder deckenden Emailfarben. In Werkstätten stellen sie Einzelstücke nach Kundenwunsch oder eigenen Ideen her. In Silberwarenfabriken hingegen fertigen sie Gegenstände nach Vorlage und in kleinen Serien. Auch im Verkauf sind Silberschmiede und -schmiedinnen tätig. Sie beraten Kunden und verkaufen Silberwaren bzw. Schmuck.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Silberschmiede und Silberschmiedinnen finden Beschäftigung

- in handwerklichen Gold- und Silberschmiedewerkstätten
- in der Schmuck herstellenden Industrie
- bei Juwelieren
- in Schmuckdesignateliers

Arbeitsorte:

Silberschmiede und Silberschmiedinnen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Werkhallen (bei Beschäftigung in der Industrie)

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Verkaufsräumen von Juwelierläden

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Umformen von Metallen durch Hämmern oder Schmieden von Werkstücken)
- Sorgfalt (z.B. beim Feinschleifen, Reinigen und Polieren von Werkstücken)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. beim Erkennen von Oberflächenunebenheiten)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. beim Erstellen von Schmuckentwürfen per Hand oder am Computer)
- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. beim Entwerfen von Einzelanfertigungen oder Restaurieren von Silberwaren)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Anfertigen von Entwürfen für Silberschmuck sowie Walzen und Biegen von Metallen)
- Chemie (z.B. zum Verstehen der chemischen Vorgänge beim Legieren von Metallen)
- Deutsch (z.B. beim Erläutern von Gestaltungsmöglichkeiten im Kundengespräch)
- Kunst (z.B. beim Gestalten von Schmuck oder dekorativen Gegenständen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.267 (Industrie)
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.338 (Industrie)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.448 (Industrie)
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.514 (Industrie)

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

